

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Preis...

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition, Petrikauer-Strasse Nr. 15...

Telephon Nr. 271.

Die Einzelhefte kosten: ein Blatt...

11. Jahrgang.

Mittwoch, den (29. Februar) 13. März 1912.

Abonnements-Premlar.

ZIRKUS A. DEVIGNÉ

(Ladomir-Palast, am Ende der Gabelstrasse und Dzielna-Strasse).

Mittwoch, den 13. März: Effektvolle Vorstellung. „10 Martonis“...



„Colosseum“ Familien-Varieté und Cabaret

Zachodnia-Strasse Nr. 53.

Täglich Vorstellungen mit abwechslungsreichem effekt. Programm.

Die Inhaberin des Mode-Salons „L'art de la mode“...

Raute verschiedene Verblühtungen von ex. Ralier...

„Urania-Theater“ Täglich grandiose Familien-Varieté...

13. März. Gebensk- und denkwürdige Tage. 1902 + General Dewostoff...

Inländische Nachrichten.

St. Petersburg. Eine Petition um Einberufung eines Kirchenkonzils. Eine Gruppe Personen des öffentlichen Wirkens...

Advertisement for Epilepsie treatment by Dr. Weil's Epilepticon (PULVER). Includes text: „Schwanen-Apotheke“...

Der Streik im Ruhrrevier.

(Eingekommen bei der „Neuen Lodzer Zeitung.“) Die alte Erfahrung, daß Ausstände leicht epidemisch wirken, hat sich auch jetzt wieder bei der Bergarbeiterbewegung bestätigt...

Advertisement for Aktien-Gesellschaften, Industrielle Etablissements, Banken und Fabriken. Includes text: „Internationale Annoncenbureau“...

Anschießen zu verhandeln. Eine einwandfreie Feststellung, welche Person hier die richtige ist, scheint in irgend geboten. Ohne weiteres zugeben muß man den Besenverwaltungen...

Dresden, 12. März. Heute sollen sich die Bergwerksverwaltungen entscheiden, ob sie bereit sind, die ihnen schon vor einigen Tagen mitgeteilten Forderungen der Bergleute zu bewilligen...

Nach hoffen wir freilich, daß dieser Kampf nicht bis zum Weißbluten fortgeführt wird...

Der Streik in England.

London, 12. März. Diese Woche wird für den Kohlenstreik allgemein als entscheidend angesehen. Bei den gestrigen Versammlungen der Bergarbeiter wurde keinerlei Resultat erzielt...

Hamborn, 12. März. (W. Z. A.) Bei Bruchhausen fand zwischen der Polizei und Streikenden ein erster Zusammenstoß statt. Durch Steinwürfe sind der Bürgermeister, der Polizeikommissär und mehrere Schutzmänner verwundet worden...

Serne, 12. März. Der Streik im Ruhrrevier nimmt ständig an Ausdehnung zu. Heute mittag streikten im gesamten Ruhrrevier bereits 60 Prozent der Belegschaften...

Selsenkirchen, 12. März. Bei der Mittagsjoch betrug die Zahl der Nichteingefahrenen 50 pSt. Von 13,086 Mann der gesamten Belegschaften im Selsenkirchener Stadt- und Landkreis sind 6528 mit der Lage eingepfunden...

Dortmund, 12. März. In hiesigen Bergarbeiterrevier ist es heute morgen zu ersten Zusammenstößen zwischen Streikenden und Arbeitswilligen gekommen...

Bochum, 12. März. Die Zahl der Streikenden wächst ständig. Heute nachmittag hat der Streik im Ruhrrevier an Ausdehnung gewonnen. Während heute früh die Prozentziffer etwa 40 für den ganzen Bezirk betrug...



betroffen werden, wie Norwegen, das auf England vollständig angewiesen ist. Mehrere Fabriken haben wegen voraussetzlichen Kohlenmangel ihren Arbeitern für den 15. März gekündigt. Die große Nordenfelds Dampfschiffahrtsgesellschaft hat zwei ihrer Haupttranten, Christiania-Tromsøe und Bergen-Tromsøe vorgestern eingestellt und die Tarife für Frachtsendungen um 45% erhöht.

Machen, 12 März.

Im Bereich des Schweizer Bergwerksvereins forderten gestern in an vier Orten vom Deutschen Bergarbeiterverband einberufenen Versammlungen in einer Resolution die Arbeiter eine Lohnerhöhung von 30%. Wegfall der Leberhöfchen, weizergehende Regelung der Arbeiterauschüsse und Erhöhung des Krankengeldes.

Galle a. S., 12. März.

Wie authentisch verifiziert, wird, befürchtet die Mitteldeutsche Kohlenindustrie kein Uebergreifen des Westfälischen Bergarbeiterstreiks, da nach dem mehrmonatlichen, für die Arbeiter verlorenen vorjährigen Streiks die Löhne gegen die aus dem Hochkonjunkturjahre 1907 inzwischen erheblich erhöht worden sind.

Friedensaktion der Mächte.

Über den Inhalt der bevorstehenden Antwort Italiens auf die Anfrage der fünf Großmächte ist noch nichts bekannt geworden, aber man darf annehmen, daß sie in nicht unangenehmem Sinne ausfallen wird, weil die Mächte, welche schon vorher über die in Rom vorherrschende Stimmung informiert waren, die Anfrage andernfalls nicht gestellt hätten. Von Bedeutung ist der übereinstimmende Schritt der fünf Vorkämpfer insofern, als es zum ersten Male gemeint ist, daß die Großmächte in amtlicher Form zu dem italienisch-türkischen Konflikt Stellung genommen und damit ihren Wunsch nach Einstellung der Feindseligkeiten zu erkennen gegeben haben. Da die zu erwartende Antwort der italienischen Regierung gegebenenfalls für eine Weitergabe an die Pforte geeignet sein könnte, liegt die Annahme nahe, daß sie in schriftlicher Form erfolgen wird. Von Rom aus wartet man allerdings vor einem allzugroßen Optimismus.

Rom, 12. März.

Wie ich aus Regierungskreisen erfahre, wird schon heute die Antwort des Ministers di San Giuliano auf die vertrauliche Anfrage des Vorkämpfers erfolgen. Aus dieser würde hervorgehen, daß Italien nicht einmal geneigt sei, einen Waffenstillstand zu gewähren, sondern Klipp und Klar die Zurückziehung der türkischen Truppen aus dem italienischen No bafrika verlange, widrigenfalls die Aktion zu Wasser und zu Lande mit erneuter und schärferer Energie einsetzen und ein Ende des Krieges nicht abzuwarten sein würde. Der Schritt der Vorkämpfer war übrigens rein vertraulich. Die offizielle Anfrage sollte gleichzeitig in Rom und in Konstantinopel gestellt werden. Man hat augenscheinlich auf solche Weise den russischen Vorschlag: erst in Rom, dann in Konstantinopel mit dem französischen Gegenvorschlag „gleichzeitig an beiden Stellen“ verbinden wollen. Man gibt sich hier im übrigen keinen allzu optimistischen Stimmungen hin, weil man weiß, daß die Türken vor den Neuwahlen zu keinen Entschlüssen kommen werden.

Zum Vermittlungsschritt der Mächte schreibt der halbamtliche „Popolo Romano“: Wie als zivilisiertes Volk wünschen, daß die Verhandlungen von Erfolg begleitet seien, um schwere Konsequenzen für die Türkei zu vermeiden. Sollte sich dies aber nicht bewahrheiten, muß man sich in Konstantinopel vornehmen, daß später Italien nicht mehr zu dem Entgegenkommen gegenüber der nationalen Würde der Türkei bereit ist, wie es jetzt den Vertretern der Großmächte bei ihren Bemühungen zur Beendigung des Krieges bezeugen hat.

Der „Corriere della Sera“ veröffentlicht heute einen Marzianus aus Alexandria über das großartige Wiederankommen des Waffenschmieds. Trotz des Waffeneinfuhrverbotes seien 8000 Gewehre in Ägypten eingeführt worden. Zahlreiche türkische Offiziere sind neuerdings mit der Maske von Aegypten des „Roten Halbmonds“ über Ägypten in das türkische Lager gelangt.

August Bebel verurteilt in einem Briefe an den „Avanti“ die imperialistische Haltung von Enrico Ferri in der Tripolistrage und fügt hinzu, er betrachte Ferri seit mehreren Jahre nicht mehr als Sozialisten.

Die Befestigung der Dardanellen.

Konstantinopel, 12. März.

Man ist hier der Ansicht, daß der englische Kohlenarbeiterstreik bedeutenden Einfluß auf die Operationen der italienischen Flotte ausüben könne. Ungeachtet dessen werden die Vorbereitungen zum Schutze der Dardanellen ungeschwächt fortgesetzt, und es sind bereits Abwehr von Landungsplänen gegen 40.000 Mann aufgeboden. Besonders werden die Positionen im Golf von Erdemid auf der asiatischen Seite der Dardanellen und im Golf von Aros auf der europäischen Seite ganz erheblich verstärkt. Die Wachsamkeit zur Nachtzeit ist eine sehr umfassende. Die türkische Flotte, die bisher am Eingang der Dardanellen lag, ist mehr ins Marmarameer zurückgezogen worden. Die Befestigungen werden als so ausgedehnt angesehen, daß selbst erste englische Zehleute ihren Durchbruch nur unter den schwersten Verlusten für möglich halten. Trotzdem lasse man die Möglichkeit des Erscheinens der italienischen Flotte vor den Mauern Stambuls nicht aus dem Auge. Die Hauptorgane der verantwortlichen Kreise bleibt, jede Erhebung der Bevölkerung auszuschalten und rechtzeitig die Verlegung der Residenz des Sultans zu bewerkstelligen. Die Absicht, sie nach Kleinasien zu transferieren, ist

aus politischen Gründen fallen gelassen worden. Es kann hierfür nur eine Dreifachheit der europäischen Türkei, und zwar zwischen Konstantinopel und Adrianopel in Betracht kommen.

Chronik u. Lokales.

Senatorenrevision. Die in unserer Stadt eingetroffene Revisions-Kommission, bestehend aus dem Mitgliede des Konseils des Ministeriums des Innern, Geheimrat Senator Nikolai Tschelawonowitsch Sajontschkowskii, dem Inspektor des Veterinär-Komitees bei diesem Ministerium, Pawel Andrejewitsch Serebrjakow, dem Beamten für besondere Aufträge bei diesem Ministerium, Nikolai Nikolajewitsch Michailow und dem Mitgliede des Veterinär-Komitees Grigori Grigorjewitsch Swetlow, begab sich gestern um 11 Uhr früh in Begleitung des Polizeimeisters, Kollegenrats Nikolai Konstantinowitsch Kjasanow, nach dem städtischen Schlachthause, wo sie vom Direktor der Gesellschaft der städtischen Schlachthäuser, Karol Balowski und den Veterinären Josef Wojanowski und Nizognlaw Kiekwicz empfangen wurden. Der Senator und sein Gefolge besichtigten ziemlich eingehend die Einrichtung im städtischen Schlachthause. Der Direktor und die Veterinäre machten die erforderlichen Erläuterungen. Der Besuch im städtischen Schlachthause währte ca. anderthalb Stunden. Von hier aus begaben sich die Herren nach dem Baluter Schlachthause, wo sie von den Mitgliedern des Konsortiums Wolentz Kaminski, Stanislaw Gajkowskii und dem Veterinärarzt empfangen wurden. Der Senator nahm eine genaue Besichtigung des Baluter Schlachthauses vor und stellte verschiedene Fragen an die Mitglieder des Konsortiums und nahm diese auf alle dem Senator interessierenden Fragen ausführliche Antworten. Der Besuch währte hier fast ebenso lange wie im städtischen Schlachthause. Alsdann begaben sich alle Mitglieder der Kommission nach dem Hotel „Marnteußel“, um 4 Uhr 30 Minuten traf in Lodz mit der Lodzer Fabrikbahn Seine Erzellenz der Petrikauer Gouverneur, Kammerherr des Allerhöchsten Hofes Michail Eduardowitsch Taczewski ein und wurde auf dem Bahnhof vom Präsidenten der Stadt Lodz, Wirkl. Staatsrat M. Piczkowski und dem Polizeimeister empfangen. Vom Bahnhof fuhr der Gouverneur direkt zum Hotel „Marnteußel“, wo ihn Senator Sajontschkowskii erwartete. Der Senator, der Gouverneur und der Veterinärinspektor Serebrjakow konferierten ca. anderthalb Stunden über die Revision der Lodzer Schlachthäuser. Um 9 Uhr abends wurden die Mitglieder des Konsortiums des Baluter Schlachthauses M. Kaminski und S. Gajkowskii nach dem Hotel „Marnteußel“ berufen, wo sie in Gegenwart des Senators und des Gouverneurs die Mitglieder der Revisionskommission mit der Geschäftsführung des Baluter Schlachthauses und seiner gegenwärtigen Lage bekannt machten. Die Erhebung einer Steuer von 21 Kop. durch das städtische Schlachthaus für jedes nach der Stadt gebrachte Pud Fleisch bildet den Brennpunkt der Senatorenrevision. Heute, am 12 Uhr mittags, findet unter dem Vorhitz des Senators Sajontschkowskii im Lokale der Fleischermeister-Innung an der Wilschstraße eine außerordentliche Versammlung unter Beteiligung der Delegierten der städtischen und Baluter Schlachthäuser statt. Gestern, um 10 Uhr abends, kamen noch der Präsident der Stadt und der Polizeimeister nach dem Hotel „Marnteußel“, wo sie sich kurze Zeit beim Gouverneur aufhielten. Heute, am 10 Uhr vorm., reist Seine Erzellenz der Herr Gouverneur wieder nach Petrikau ab. Senator Sajontschkowskii und die Mitglieder der Revisionskommission dagegen werden heute um 8 Uhr abends Lodz verlassen.

Seine Excellenz der Petrikauer Gouverneur Kammerherr Taczewski ist gestern nachmittags in Lodz eingetroffen und hat im Hotel Marnteußel Wohnung genommen. Seine Excellenz besuchte den in demselben Hotel wohnenden Senator Gajkowskii und konferierte längere Zeit mit ihm.

Deputation der Handelsangestellten. Dieser Tage stellte sich dem Vorsitzenden der Reichsratskommission zur Durchsicht des Gesetzesprojektes über die Sonntagsruhe der Handel- und Gewerbe-Angestellten W. J. Limirjasew, eine Deputation der im „Gostiny Dwor“, diesem riesigen Komplex von Läden und Kontoren, Angestellten vor. Die Deputation hat W. J. Limirjasew, sie mit dem Stand der Frage der Sonntagsruhe bekannt zu machen, worauf sie zur Antwort erhielt, das Dummprojekt sei dahin abgeändert worden, daß von einer vollständigen Sonntagsruhe abgesehen werde, daß im Gegenteil der Handel an Sonn- und Feiertagen wenigstens fünf Stunden freigegeben werde; der normale Arbeitstag soll auch nicht, wie das Dummprojekt erfordert, 12, sondern 14 Stunden währen, in Restaurants und einigen anderen Betrieben sogar 17 Stunden. Gegen beide Projekte sprach die

Kommission ihre Bedenken aus, umso mehr als, was das zweite Projekt anbetrifft, die Angestellten in den meisten Städten schon seit dem Jahre 1906 vollständige Sonntagsruhe genießen. Ueber die letztere Behauptung war Limirjasew sehr erstaunt; auch fürchtete er, daß durch vollständige Sonntagsruhe die Interessen des Bürgers leiden könnten, worauf die Deputation auf Westeuropa als Beispiel hinwies, wo doch die bürgerlichen Interessen nicht unter der Sonntagsruhe zu leiden scheinen. Im Laufe der mehr als halbstündigen Unterhaltung trug die Deputation den Eindruck davon, daß das Schicksal des Projektes im voraus entschieden und durch nichts mehr zu ändern sei. Eine zweite Kommission stellte sich in gleicher Angelegenheit dem Handelsminister Tschaschew vor, der ihnen erwiderte, er habe noch in Bezug auf keine Frage so viele Bittschriften erhalten, wie auf diese. Der Arbeitstag müsse normiert werden, trotzdem viele Stimmen sprechen. Doch fürchtete der Minister, das ganze Projekt würde sich zerschlagen, da voraussichtlich in der Einigungs-Kommission zwischen beiden Kammern kein Ausgleich zu erzielen sein würde. Segt will die Deputation noch den Ministerpräsidenten Kollowzew in derselben Angelegenheit besuchen.

Schulaktus und Handarbeitsausstellung in der 2. Kinderbewahranstalt des Christlichen Wohltätigkeitsvereins. Gestern nachmittags fand in der 2. Kinderbewahranstalt des Christlichen Wohltätigkeitsvereins, die zugleich mit einer Elementarschule verbunden ist, der feierliche Jahresaktus statt, der den Kleinen und Allerleinsten Gelegenheit gab, in Gegenwart zahlreich erschienenen Gäste zu zeigen, was sie im Laufe des Jahres gelernt. Da wurden Gedächtnisvorträge, da wurde gesungen, getanzt, gespielt, und man wußte nicht, was mehr zu bewundern, die Sicherheit und Unbefangenheit der Kinder oder das unendliche Quantum von Geduld, das die Lehrzinnen natürlicherweise hatten anwenden müssen, um den Kleinen das alles beizubringen. Die Anstalt wird von 650 4-12 jährigen Kindern besucht, die sich auf die Kröbel- und die Elementarlassen verteilen: die 4-8 jährigen besuchen die ersten, die 8-12 jährigen die zweiten. Die Kinder bekommen in der Schule jeden Tag ein warmes Mittagessen; die Aermsten werden auch zu Weihnacht vollständig eingeladert, und alle machen einen durchaus netten, feineren Eindruck. Die Anstalt leiten 2 Vorstandsdamen, Frau Wisniewska und Frau Kadler, außerdem sind an der Schule eine Parocherin, 3 Lehrzinnen und 5 Kröbelmutter angestellt. Besondere Sorgfalt wird den Handarbeiten zugewandt, wie die zum Verkauf ausgestellten Sachen lewiesen, die denn auch im Lauf einer kleinen halben Stunde vergriffen wurden. Es gab da Spin- und Papparbeiten der Allerleinsten, von den Knaben geflochtene Kröbelchen, dann Kreuzsticharbeiten der Großen und schließlich hübsche Stiele, Klack- und Plattsticharbeiten, Knäpfe, Häkel- und Strickarbeiten der Großen. Wir wünschen dieser so segensreichen Anstalt auch ferneres Blühen und Gedeihen!

Zum Rechenschaftsbericht der Lodzer elektrischen Straßenbahn, dessen kurzen Auszug wir in der Beilage Wendenabgabe brachten, ist noch hinzuzufügen: Die einzelnen Positionen des Bilanz-Kontos werden durch folgende Angaben erläutert.

Gebäude-Konto: In dem Betrage von Rbl. 7258.32 Kop., im welchen sich das Konto vergrößert hat, sind die Zahlungen für 2 neue Schuppen aus Wellblech sowie für Dampfheizungs- und Gasbeleuchtungs-Anlage in der 3. Wagenhalle enthalten.

Darlehens-Konto: Die Wertzunahme bei diesem Konto im Betrage von Rbl. 42,761.21 Kop. ist durch Verlängerung des Gleises auf der Wilschstraße bis zum Waldschloßchen, auf der Targowastraße, Jarzewska- und Wilschstraße, sowie durch den Bau verschiedener Ausweichungen entstanden.

Darlehens-Konto: Die Wertzunahme bei diesem Konto im Betrage von Rbl. 18,207.03 Kop. ist durch die Restverlegung des neuen Speisefabels sowie die Bauten auf den unter Oberbau-Konto ausgegebenen Straßen entstanden.

Dampf- und Wasserleitungs-Konto: Die Zunahme von Rbl. 3188.68 Kop. ist durch diverse Neuanschaffungen entstanden.

Werkzeuginrichtungen-Konto: Der Zugang im Betrage von Rbl. 7624.61 Kop. entstand infolge Anschaffung verschiedener notwendiger Werkzeuginstrumente.

Mobilien-Konto: Die Wertzunahme von Rbl. 4907.73 Kop. ist durch 3 Konto-Zahlungen auf die elektrische Uhrenanlage sowie Anschaffung verschiedener Mobilien entstanden.

Effekten: Der Bestand setzt sich zusammen aus: Rbl. 254,500 nom. 4 1/2% Pfandbriefen des Lodzer Kreditvereins zum Kurse von Rbl. 83. — Rbl. 211,235. — Rbl. 206850 nom. 5% Pfandbriefen des Lodzer Kreditvereins zum Kurse von Rbl. 89.50. — 185,220.25 Rbl. 16,300 nom 4 1/2% Obligationen der Stadt Warschau zum Kurse von Rbl. 78,50 — 16,188. — Rbl. 43,000 nom 4% Pfandbriefen der Welsk-Agrarbank zum Kurse von Rbl. 71.50 — 30,800. — Rbl. 3600 nom. 4%, Staatsrente zum Kurse von Rbl. 74.75 — 2691. — Rbl. 440,334.25

Der Buchwert nachstehend verzeichneter Konten wird am Schlusse des Berichtsjahres im Wesentlichen wie folgt dargestellt:

Verhau: Streckenlänge 21992,801 m. Gleislänge aus Bignoleschienen 8474,889 „ Rillenschienen Dr. 7512,705 „

Überleitung: 41595 m. Überleitung aus Kupferdraht 8 mm. 17895,46 m. Unterirdisches Speisefabel. Maschinerie: 6 Lancashire-Kessel mit Gallowayröhren von je 91 qm. Heizfläche. 1 Mammutpumpe. 8 liegende Dampfmaschinen, Tandem, Compound mit Condensation à 450 PS. eff. 3 Dynamomaschinen, direkt getupelt, Spannung 650 Volt, à 840 Kilowatt. 1 Compressor zur Mammutpumpe. Rollenmaterial.

10 vierachsige Motorenwagen mit je 2 Motoren à 31 PS. für 30 Sitz- und 14 Stehplätze. 80 zweiachsige Motorenwagen mit je 2 Motoren à 26 PS. für 20 Sitz- und 14 Stehplätze. 62 Anhängewagen für 20 Sitz- und 14 Stehplätze. 1 Schneefegemaschine. 5 Salzfremwagen. 1 Wagen zum Besprengen der Straßen mit Wasser. 3 Motorenwagen.

Der Gewinn für 1911 beträgt Rbl. 648,667.58 abzüglich 8% von der Brutto-Einnahme an den Lodzer Magistrat zu zahlende 67,634.17 verbleiben Rbl. 80,983.36

Zusätzlich Saldo von 1910 1688.44 Insummen Rbl. 68,262.90 deren Verteilung seitens des Verwaltungsrates wie folgt beantragt wird:

a) Abschreibungen Rbl. 67,648.19 b) Ueberweisung an den Amortisationsfonds 31,145. — c) Ueberweisung an den Reservefond 29,049.17 d) Lantime an den Verwaltungsrat, Revis.-Kommission und Direktion 86,859. — e) Kapitalsteuer Rbl. 3500. — f) Prozentsteuer 14% von Rbl. 382331.17 53526.36 57,086.39 g) 8% Dividende Rbl. 120000. — h) 9% Super Dividende 180000. — 300000. — i) 25% Gewinn-Anteil des Lodzer Magistrats vom Reingewinn über 6% 60,000. — k) Gewinn-Vortrag für 1912 1394.08 Rbl. 682621.80

Die Bestattung des Kunstmalers D. Modenstern.

Langsamem Schrittes verläßt der Leichenwagen die Trauerhalle des Pognanski'schen Hospitals. Eine handvoll Menschen, Söhne, Freunde und Bekannte verjammeln sich bei ihm zum allerletzten Mal, um dem verstorbenen Künstler das letzte Geleit zu geben. Zwei kleine, armselige Kränze mit schmalen, flatternden Schleifen schmücken den Wagen, einige Droschken mit abgemagerten Schultern folgen dem kleinen Leichenwagen und ringsum begleiten die neugierigen Blicke der eifrigsten Zuschauermenge der letzten Erdengänge eines Lodzer Künstlers. Einjam und verlassen im Leben, einjam und verlassen im Tode. Du folgst dem Wagen und tausende Gedanken durchkreuzen dein Gehirn, tausende Fragen zwingen sich dir auf. Der letzte Erdengang eines Lodzer Künstlers: eine handvoll Menschen, zwei kleine armselige Kränze und einige Droschken. Einjam weht der Wind, viele Droschken kehren um und mit ihnen auch einige Leidtragende. Es ist so kalt unterwegs und es ist ja nur ein armer Künstler gestorben. Sehr kurz, aber tief ergreifend, war die Ansprache, die der Rechtsanwalt Piotr Kohn auf dem Friedhofe hielt. Leise verfliegen die letzten Mollakorde des Sragogenschores, leise ganz leise wird die irdische Hülle des verstorbenen Künstlers in die Erde gebettet, ringsum stehen eine Handvoll Menschen und blühen traurig, westentücht davor. Zwei kleine, armselige Kränze mit flatternden, schmalen Schleifen schmücken den Grabhügel und die dünnen, fahlen Äste räumen und wispern einander zu: Es ist ein armer, schwergeprüfter Künstler gestorben. Möge dem schwergeprüften Künstler die Erde leicht sein, dem Lodzer Künstler!

Die Generalversammlung der Generalfreien Kreditgesellschaft für Lodzer Kaufleute und Industrielle Petrikauer Nr. 17, die am gestrigen Nachmittag angefaßt war, konnte wegen mangelnder Zahl der zur Generalversammlung erforderlichen Mitglieder nicht stattfinden und wurde auf den 26 März vertagt. Die Generalversammlung wird im Konzertsaale stattfinden. Zur Verteilung wird eine Dividende von 6 Prozent gefangen.

Der Krankensorgeverein „Witschmeres Schillm“ in Baluty hat vom 1. Februar bis zum 1. März d. J. folgende Unterkürfungen verteilt: 783 unentgeltliche ärztliche Krankenbesuche, 253 Extrabesuche von Ärzten, 412 ambulante ärztliche Untersuchungen im Lokale des Vereins, 2047 Arzneien; bei Kranken überwachten 173 Mal bezahlte Krankenpfleger, überwachte 18 Mal. Der Krankenwagen wurde in der Nacht bei 314 Unglücksfällen zitiert, 19 Ge-



burten und 11 Fälle von Wutsturz nicht mit eingerechnet. Außerdem vertheilt die Gesellschaft 602 Flaschen Pfeffer, 144 Flaschen Milch und 18 Abl. in Haar.

Zur Flucht des Warschauer Bankiers Pawicki erfahren wir, daß R. in Berlin von der Polizei verhaftet worden ist und auf Verlangen der preussischen Gerichtsbehörden den russischen Behörden in 2 bis 2 Wochen ausgeliefert werden wird.

Mangel an Aufsicht. Der Mangel einer genügenden Schulaufsicht macht sich leider bei uns bereits allzu sehr fühlbar. So beschäftigten z. B. vorgestern Abend zwei Schüler der Handelsschule (wenn man solche Vurschen Schüler nennen darf) die nach Hause zurückkehrende Frau R. D., die an der Nawratzka wohnt, und machten ihr einen unflüchtigen Antrag.

Eröffnung einer Fabrikeniederlage. Wie aus dem Informativteil ersichtlich, wurde von der hiesigen Konfektfabrik von L. Dobrowolski & Comp. im Hause Petrikauerstraße Nr. 27 eine Niederlage ihrer Erzeugnisse eröffnet.

In der Eassterhöhle. Wie bereits mitgeteilt, gelang es der Polizei, eine Eassterhöhle zu entdecken, wie sie in Lodz bis heute noch nicht zu verzeichnen war.

Die Konditorei von Müller an der Nikolajewstraße Nr. 40 besaß schon von jeher einen schlechten Ruf als Spielhöhle, in welcher man der sogenannten „Lustigen Sieben“ in großem Maßstabe huldigte.

Ein Unbekannter. Vor dem Hause Eredniakstraße Nr. 76 wurde gestern früh ein etwa 45 Jahre alter Mann aufgefunnen, der nur noch schwache Lebenszeichen von sich gab.

Verunglückte. Auf dem Hofe des Hauses Franciszkanskastraße Nr. 17 wurde die 10jährige Baderstöchter Golda Danziger von einem Pferde überrollt.

Verkränkungen. Am gestrigen Abend erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Petrikauerstraße Nr. 178 eine gewisse B. Goldmann, 48 Jahre alt, an der Panakstraße Nr. 92 ein unbekannter Mann, ca. 40 Jahre alt, und an der Petrikauerstraße Nr. 64 die 19jährige Helena Iworikewicz.

Verunglückte. Am gestrigen Abend erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Petrikauerstraße Nr. 178 eine gewisse B. Goldmann, 48 Jahre alt, an der Panakstraße Nr. 92 ein unbekannter Mann, ca. 40 Jahre alt, und an der Petrikauerstraße Nr. 64 die 19jährige Helena Iworikewicz.

Verunglückte. Am gestrigen Abend erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Petrikauerstraße Nr. 178 eine gewisse B. Goldmann, 48 Jahre alt, an der Panakstraße Nr. 92 ein unbekannter Mann, ca. 40 Jahre alt, und an der Petrikauerstraße Nr. 64 die 19jährige Helena Iworikewicz.

Verunglückte. Am gestrigen Abend erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Petrikauerstraße Nr. 178 eine gewisse B. Goldmann, 48 Jahre alt, an der Panakstraße Nr. 92 ein unbekannter Mann, ca. 40 Jahre alt, und an der Petrikauerstraße Nr. 64 die 19jährige Helena Iworikewicz.

Verunglückte. Am gestrigen Abend erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Petrikauerstraße Nr. 178 eine gewisse B. Goldmann, 48 Jahre alt, an der Panakstraße Nr. 92 ein unbekannter Mann, ca. 40 Jahre alt, und an der Petrikauerstraße Nr. 64 die 19jährige Helena Iworikewicz.

Verunglückte. Am gestrigen Abend erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Petrikauerstraße Nr. 178 eine gewisse B. Goldmann, 48 Jahre alt, an der Panakstraße Nr. 92 ein unbekannter Mann, ca. 40 Jahre alt, und an der Petrikauerstraße Nr. 64 die 19jährige Helena Iworikewicz.

Verunglückte. Am gestrigen Abend erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Petrikauerstraße Nr. 178 eine gewisse B. Goldmann, 48 Jahre alt, an der Panakstraße Nr. 92 ein unbekannter Mann, ca. 40 Jahre alt, und an der Petrikauerstraße Nr. 64 die 19jährige Helena Iworikewicz.

Verunglückte. Am gestrigen Abend erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Petrikauerstraße Nr. 178 eine gewisse B. Goldmann, 48 Jahre alt, an der Panakstraße Nr. 92 ein unbekannter Mann, ca. 40 Jahre alt, und an der Petrikauerstraße Nr. 64 die 19jährige Helena Iworikewicz.

Aufdeckung einer Diebeshöhle. Seit längerer Zeit wurden die Einwohner unserer Stadt durch größere Diebstähle beunruhigt. Gestern gelang es nun Geheimagenten, in einer an der Jagawinowastraße Nr. 5 befindlichen Dachwohnung ein aus 6 Personen bestehendes Diebesnest aufzubrechen.

Chilcher Kinder. Im Thalia-Theater ist ein Damen-Vortemonnaie, nämlich mit 18 Kopfen und 5 Cent Inhalt, sowie eininen Quittungen, einem Kindevortrat und einer Paquittung auf den Namen G. .... lautend gefunden und in unserer Redaktion abzugeben worden.

Verunglückte. Am gestrigen Abend erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Petrikauerstraße Nr. 178 eine gewisse B. Goldmann, 48 Jahre alt, an der Panakstraße Nr. 92 ein unbekannter Mann, ca. 40 Jahre alt, und an der Petrikauerstraße Nr. 64 die 19jährige Helena Iworikewicz.

Verunglückte. Am gestrigen Abend erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Petrikauerstraße Nr. 178 eine gewisse B. Goldmann, 48 Jahre alt, an der Panakstraße Nr. 92 ein unbekannter Mann, ca. 40 Jahre alt, und an der Petrikauerstraße Nr. 64 die 19jährige Helena Iworikewicz.

Verunglückte. Am gestrigen Abend erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Petrikauerstraße Nr. 178 eine gewisse B. Goldmann, 48 Jahre alt, an der Panakstraße Nr. 92 ein unbekannter Mann, ca. 40 Jahre alt, und an der Petrikauerstraße Nr. 64 die 19jährige Helena Iworikewicz.

Verunglückte. Am gestrigen Abend erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Petrikauerstraße Nr. 178 eine gewisse B. Goldmann, 48 Jahre alt, an der Panakstraße Nr. 92 ein unbekannter Mann, ca. 40 Jahre alt, und an der Petrikauerstraße Nr. 64 die 19jährige Helena Iworikewicz.

Verunglückte. Am gestrigen Abend erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Petrikauerstraße Nr. 178 eine gewisse B. Goldmann, 48 Jahre alt, an der Panakstraße Nr. 92 ein unbekannter Mann, ca. 40 Jahre alt, und an der Petrikauerstraße Nr. 64 die 19jährige Helena Iworikewicz.

Verunglückte. Am gestrigen Abend erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Petrikauerstraße Nr. 178 eine gewisse B. Goldmann, 48 Jahre alt, an der Panakstraße Nr. 92 ein unbekannter Mann, ca. 40 Jahre alt, und an der Petrikauerstraße Nr. 64 die 19jährige Helena Iworikewicz.

Verunglückte. Am gestrigen Abend erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Petrikauerstraße Nr. 178 eine gewisse B. Goldmann, 48 Jahre alt, an der Panakstraße Nr. 92 ein unbekannter Mann, ca. 40 Jahre alt, und an der Petrikauerstraße Nr. 64 die 19jährige Helena Iworikewicz.

Verunglückte. Am gestrigen Abend erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Petrikauerstraße Nr. 178 eine gewisse B. Goldmann, 48 Jahre alt, an der Panakstraße Nr. 92 ein unbekannter Mann, ca. 40 Jahre alt, und an der Petrikauerstraße Nr. 64 die 19jährige Helena Iworikewicz.

Verunglückte. Am gestrigen Abend erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Petrikauerstraße Nr. 178 eine gewisse B. Goldmann, 48 Jahre alt, an der Panakstraße Nr. 92 ein unbekannter Mann, ca. 40 Jahre alt, und an der Petrikauerstraße Nr. 64 die 19jährige Helena Iworikewicz.

Verunglückte. Am gestrigen Abend erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Petrikauerstraße Nr. 178 eine gewisse B. Goldmann, 48 Jahre alt, an der Panakstraße Nr. 92 ein unbekannter Mann, ca. 40 Jahre alt, und an der Petrikauerstraße Nr. 64 die 19jährige Helena Iworikewicz.

Verunglückte. Am gestrigen Abend erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Petrikauerstraße Nr. 178 eine gewisse B. Goldmann, 48 Jahre alt, an der Panakstraße Nr. 92 ein unbekannter Mann, ca. 40 Jahre alt, und an der Petrikauerstraße Nr. 64 die 19jährige Helena Iworikewicz.

Verunglückte. Am gestrigen Abend erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Petrikauerstraße Nr. 178 eine gewisse B. Goldmann, 48 Jahre alt, an der Panakstraße Nr. 92 ein unbekannter Mann, ca. 40 Jahre alt, und an der Petrikauerstraße Nr. 64 die 19jährige Helena Iworikewicz.

Verunglückte. Am gestrigen Abend erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Petrikauerstraße Nr. 178 eine gewisse B. Goldmann, 48 Jahre alt, an der Panakstraße Nr. 92 ein unbekannter Mann, ca. 40 Jahre alt, und an der Petrikauerstraße Nr. 64 die 19jährige Helena Iworikewicz.

Sachen zurückließ. Der Diebstahl wurde gestern in den Morgenstunden bemerkt.

### Hotelbrände in Chicago.

London, 11. März.

Aus Chicago werden über den schon gemeldeten Brand der beiden nebeneinander stehenden Logierhäuser in der Clark- und der Harrisonstraße folgende Einzelheiten telegraphiert: Das Feuer brach gestern in der Frühe des Morgens aus. Die Brundkatastrophe war die schwerste in Chicago seit der Einäscherung des Tragois-Theaters dort. Ein Personen wurden durch Abspringen aus den Fenstern und von den Kenerleitern getötet.

### Telegramme.

Duisburg, 12. März. In einer niederrheinischen Fabrik ist der Schachtfenstereingestürzt. Ein Arbeiter ist getötet, sechs sind verwundet worden.

Entdeckung einer Fälscher-Bande. Baku, 12. März. Hier ist eine Bande entdeckt worden, die sich mit der Anfertigung falscher Stempelmarken befaßt.

Gründung des „Deutschen Flugverbandes“. Weimar, 12. März. Hier wurde ein neuer Verein gegründet, der sich „Deutscher Flugverband“ nennt und die Förderung des deutschen Flugwesens im weitesten Sinne bezweckt.

Der Flieger Labuteau auf dem Wege nach Paris. Paris, 12. März. Aviatiker Labuteau hat gestern auf seinem Eindecker einen Flug von Pau nach Paris unternommen wollen, mußte aber nach einer aus Politier hier eingelaufenen Meldung dort eine Zwischenlandung vornehmen.

Aviatiker Bedrines als Senator. Paris, 12. März. Der bekannte Aviatiker Bedrines hat eine ihm angebotene Kandidatur als Senator von Limour angenommen.

Strandung infolge Leuchtfeueränderung. Koulon, 12. März. Gestern Nacht ist der der Marceller Dampfschiffahrtsgesellschaft gehörige Dampfer „Baldivia“ auf den Strand aufgelaufen.

Ein Versuch, Deutschland und die Vereinigten Staaten zu verhezen. London, 12. März. Die ersten Ausgaben der Abendblätter verbreiten eine Meldung aus Washington, die geeignet ist, das größte Aufsehen zu erregen.

Die „Tribuna“ erklärt, daß die Regierung der Vereinigten Staaten mit Verwunderung erfahren habe, daß zwischen Deutschland und der Republik Columbia ein Abkommen geschlossen sei, durch das Deutschland eine Reihe von columbianischen Häfen nahe am Nordende des Panamakanals überlassen worden seien.

Im Augenblick ist es nicht möglich festzustellen, ob diese tendenziöse deutschfeindliche Meldung auch nur den leisesten Schatten eines Hintergrundes hat, es scheint jedoch, als ob es sich nur um einen plumpen Versuch handelt, die öffentliche Meinung in den Vereinigten Staaten gegen Deutschland aufzuwiegeln.

Im Augenblick ist es nicht möglich festzustellen, ob diese tendenziöse deutschfeindliche Meldung auch nur den leisesten Schatten eines Hintergrundes hat, es scheint jedoch, als ob es sich nur um einen plumpen Versuch handelt, die öffentliche Meinung in den Vereinigten Staaten gegen Deutschland aufzuwiegeln.

Im Augenblick ist es nicht möglich festzustellen, ob diese tendenziöse deutschfeindliche Meldung auch nur den leisesten Schatten eines Hintergrundes hat, es scheint jedoch, als ob es sich nur um einen plumpen Versuch handelt, die öffentliche Meinung in den Vereinigten Staaten gegen Deutschland aufzuwiegeln.

Im Augenblick ist es nicht möglich festzustellen, ob diese tendenziöse deutschfeindliche Meldung auch nur den leisesten Schatten eines Hintergrundes hat, es scheint jedoch, als ob es sich nur um einen plumpen Versuch handelt, die öffentliche Meinung in den Vereinigten Staaten gegen Deutschland aufzuwiegeln.

Im Augenblick ist es nicht möglich festzustellen, ob diese tendenziöse deutschfeindliche Meldung auch nur den leisesten Schatten eines Hintergrundes hat, es scheint jedoch, als ob es sich nur um einen plumpen Versuch handelt, die öffentliche Meinung in den Vereinigten Staaten gegen Deutschland aufzuwiegeln.

Im Augenblick ist es nicht möglich festzustellen, ob diese tendenziöse deutschfeindliche Meldung auch nur den leisesten Schatten eines Hintergrundes hat, es scheint jedoch, als ob es sich nur um einen plumpen Versuch handelt, die öffentliche Meinung in den Vereinigten Staaten gegen Deutschland aufzuwiegeln.

Im Augenblick ist es nicht möglich festzustellen, ob diese tendenziöse deutschfeindliche Meldung auch nur den leisesten Schatten eines Hintergrundes hat, es scheint jedoch, als ob es sich nur um einen plumpen Versuch handelt, die öffentliche Meinung in den Vereinigten Staaten gegen Deutschland aufzuwiegeln.

Im Augenblick ist es nicht möglich festzustellen, ob diese tendenziöse deutschfeindliche Meldung auch nur den leisesten Schatten eines Hintergrundes hat, es scheint jedoch, als ob es sich nur um einen plumpen Versuch handelt, die öffentliche Meinung in den Vereinigten Staaten gegen Deutschland aufzuwiegeln.

Im Augenblick ist es nicht möglich festzustellen, ob diese tendenziöse deutschfeindliche Meldung auch nur den leisesten Schatten eines Hintergrundes hat, es scheint jedoch, als ob es sich nur um einen plumpen Versuch handelt, die öffentliche Meinung in den Vereinigten Staaten gegen Deutschland aufzuwiegeln.

Im Augenblick ist es nicht möglich festzustellen, ob diese tendenziöse deutschfeindliche Meldung auch nur den leisesten Schatten eines Hintergrundes hat, es scheint jedoch, als ob es sich nur um einen plumpen Versuch handelt, die öffentliche Meinung in den Vereinigten Staaten gegen Deutschland aufzuwiegeln.

Im Augenblick ist es nicht möglich festzustellen, ob diese tendenziöse deutschfeindliche Meldung auch nur den leisesten Schatten eines Hintergrundes hat, es scheint jedoch, als ob es sich nur um einen plumpen Versuch handelt, die öffentliche Meinung in den Vereinigten Staaten gegen Deutschland aufzuwiegeln.

Neubildung des spanischen Kabinetts. Madrid, 12. März. (P. T.-A.) Canalejas hat ein neues Kabinetts zusammengestellt. Der Minister des Innern behält seinen Posten bei.

Gesamt bleibt im Amt. Madrid, 12. März. (Spez.) Ministerpräsident Canalejas hat den Minister der öffentlichen Arbeiten, der wegen eines Konfliktes mit der Parlamentsministerheit in der Straßenbaufrage Rücktrittsgedanken hegte, überredet, im Amte zu bleiben, wodurch die neueste ministerielle Krise in Spanien wieder einmal beseitigt ist.

Die spanisch-französischen Marokkoverhandlungen auf dem toten Punkt. Madrid, 12. März. Der spanische Minister hat sich gestern bis spät in die Nacht hinein mit den spanisch-französischen Marokkoverhandlungen befaßt.

Ministerpräsident Canalejas erklärte mehreren Journalisten, daß der zeitige Stand der Verhandlungen derart sei, daß ein schneller Abschluß der Verhandlungen nicht vermutet werden könne.

### Börsenberichte

der „Neuen Lodzer Zeitung“, St. Petersburg, den 12. März. Tendenz: Fonds beständig. In weiterem Sinken ist die 4% Staatsrente begriffen.

Table with exchange rates for London and Paris, and bond prices for various types of securities.

Table showing stock prices for various banks and companies in St. Petersburg.

Table showing stock prices for metallurgical and industrial companies in St. Petersburg.

Table showing stock prices for various companies in Berlin.

Table showing stock prices for various companies in Berlin.

Table showing stock prices for various companies in Berlin.

Table showing stock prices for various companies in Berlin.

Table showing stock prices for various companies in Berlin.

Table showing stock prices for various companies in Berlin.

Table showing stock prices for various companies in Berlin.

Table showing stock prices for various companies in Berlin.

Table showing stock prices for various companies in Berlin.



# JAVOL

erhält  
Ihr  
HAAR



Jahrelang bewährtes Haarpflegemittel  
Vorbeugungsmittel gegen Haarkrankheiten  
General-Depots: (Nachahmungen sind wertlos.)  
Riga, bei Alex Loss & Co., Kaufstrasse 11/13;  
St. Petersburg, bei Waldecker & Poepfel,  
Kamennoostrowski Prospekt 20; Warschau,  
bei WLADYSLAW HOFFMAN & Co., Zielna Nr. 46.  
Ausserdem erhältlich in allen einschl. Geschäften.

## DIE ANTISEPTISCHEN "VALDA"-PASTILLEN

(Pastilles Valda - Лепешки Вальда)

Übertreffen BEI WEITEM alle bis dato existierenden  
Mittel, um

**HALSKRANKHEITEN, HEISERKEIT,  
SCHNUPFEN, GRIPPE,  
INFLUENZA, ERKÄLTUNG,  
BRONCHITIS, PNEUMONIE, u. s. w.  
VORZUBEUGEN ODER ZU LINDERN**

ABER VOR ALLEM  
verlangen Sie in den Apotheken und Drogerien  
ausdrücklich

### DIE ECHTEN VALDA PASTILLEN

in Originaldosen mit roter Banderole  
und der Aufschrift  
**"VALDA"**

### Theater-Variete "Mermin"

Son. 1. bis 15. März 1912:  
Neues Programm.

Ellen Red ray  
Evelyn Campbell

Fredy Marood & Miss Gusti  
mit ihrer spanischen Scene im  
Operntheater

Marka & Willford  
Evelyn Campbell

Les trois Woodway  
Belante in ihrer Operntheater

Mr. Ernst  
mit seiner bekannten Gruppe dreier  
Operntheater

Eika-Quintett, 5 Damen  
Belante, Lant u. Mithras in Operntheater

Ellen Potter  
Evelyn Campbell

Radosi  
Belante in Operntheater

Urania-Bio  
Evelyn Campbell

Unter der Geronda Komert eines  
englisch-schottischen Orchesters unter  
Leitung von Miss Freda Russel.

26 jähr. Kath. Bais, 180 000 Bern  
38 jähr. Franksta 10 000 Bern  
22 jähr. Thera 100 000 Bern, sowie  
viele hundert andere bedeutende  
Damen wünschen solche Herat  
Mittels kostenlos durch Schließener,  
Berlin 18. 15397

### Zum Osterfest!

Anstatt 15 Rbl. — nur 3 Rbl. 65 Kop.

Tollsteteneube mit Spiegel und Ruff. Sie  
machen damit sich selbst, Ihrer Frau, Ihren Verwandten  
und Bekannten das beste Geschenk, und bereiten sich  
Ihrer Familie u. Ihren Gästen das größte Vergnügen  
wenn Sie den selbstspielenden Tollsteteneube „Sym-  
phonie“ mit ihr kaufen, welcher laut und und lang-  
anhaltend Klänge und lustige Weisen, Walzer, Märche  
und Polkas spielt, und Volkslieder, wie z. B.: Die  
Kalterhühner, „Carmen“, „Es stand eine Birke im  
Felde“, „Mütterchen Wolan“, „Am Fischen“ usw.  
Der Schellack, Parfieser, ist geschliffen, ungefähre 1 Werkschod die. In  
eleganter vollstem, hölzernen Gehäuse. Die Uhr geht auf die Minute richtig  
und erreicht jeden Zimmer zur Bier, wird reguliert versandt, mit 3-Monats-  
Garantie für richtiges Gehen und nicht Verboren werden des Musikwerkes.  
Preis nur 8 Rbl. 65, größere 5 Rbl. 25, 6 Rbl. und 7. Rbl. Porto für  
Nachnahme des Bestellers 65 Kop., nach Elbitten 65 Kop. u. 1 Rbl. 45  
Nachnahmen bitte zu M. Ch. Schalmann, Warschau,  
Kocherstr. 10, Das Handelsbank, Grahbomska 15-52.  
2818

# ABC

Erfolgreiche Spekulationen Praktische Ideen für  
Kapitalisten und Spekulanten. Konten werden von M. 100  
an eröffnet. Broschüre gratis durch Alexanders West-  
gate & Co. 42 Bloomsbury-Square London W. 6.

## L. C. Smith & Bros, Visible.

Sollbeste Schreibmaschine, Waren-  
ment auf Kugelagern, Typenhebel in Kugellagern. Keine Abnützung  
denkbar. Leichtestes Arbeiten und leichtester Anschlag.

**Grösste Schreibschnelligkeit.**  
Vertreter Ferd. Rausch,  
Nawrotstr. 8. Teleph. 698. 8917



### Zähne

behandelt und plombiert nach  
allen bewährten Methoden:  
gehärtet am langjährigsten Er-  
fahrenen werden auch künst-  
liche Zähne und Wurzeln  
in Gold, Kautschuk u. aus Ver-  
goldmetalle angefertigt. Für we-  
nig Geldstücke zu bedeutend  
ermäßigten Preisen. Zähne  
werden kostenlos gezogen.  
R. Seurer, Zahnarzt  
Friedrichstraße Nr. 6.

### Berlin.

Hotel du Pavillon.  
Mittelstraße 61. Bahnhof Friedrichs-  
Elegante Zimmer  
von 2 Mark an. 1323

## Karl Goepfert

Lodz

empfiehlt für die Winter-Saison  
eine große Auswahl in:  
Karakul-Mützen, Velour-Hüten,  
Sportmützen, Chapeaux-Clagues,  
Cylinder- und Filz-Hüten  
in den modernsten Façons zu soliden Preisen.

## BALSAM BORMANI

altbewährtes Hausmittel zum  
äusserlichen Gebrauch

BEI  
**RHEUMATISMUS und  
GLIEDERREISSEN**

Preis per Flakon 1 Rubel.  
Verkäuflich in Apotheken  
und Drogerien.

Nur echt  
mit  
Aufschrift  
auf den Etiketten:  
Haupt-Depot für ganz Russland  
**EUGEN BEWER, e**  
Moskau, Pskowka, Haus Arbat'sky.



## Schreibmaschinenbureau

J. M. Dubowski, Petrikauer-  
Strasse 64.

Seit vielen Jahren bestens renommirt. — Pointische, russische,  
deutsche, französische und englische Maschinen, Verbesserungen, Teile und  
Anschlüsse werden pünktlich und reell angefertigt.  
Schüler für Maschinenschrift werden gegen mäßige  
Gehaltszahlung aufgenommen. Discretion gesichert. 825

Ich suche für meine Feinspinnerei einen in seinem  
Fache tüchtigen und zuverlässigen  
**Fleier- und Throstlemeister**  
W. Stolaroff.

## Phosphatine Falières.

entsprechendes angenehmer  
Nahrungsmittel für Kinder  
von 6 Monaten bis 10 Jah-  
ren, besonders während der  
Zeit, da sie von der Mutter  
abgesetzt werden und während  
des Wachstums. Erleichtert  
das Baden und fördert eine  
regelmässige Entwicklung der  
Knochen. Verkauf in den Dro-  
gerienhandlungen u. Apotheken  
Vor wertlosen Nachahmungen  
zu warnen. 1419



Elegante und haltbare 4282

## Fussbekleidung

für Herren, Damen und Kinder finden Sie nur bei  
**M. Feiertag**  
Schuhwaren - Magazin, Zawadzkastr. 1,  
(Eckhaus neben)

## GEGENKUSTEN

ASTHMA,  
Atembeklemmung, Hol-  
serkehl, Verschleimung,  
Hals-, Luftröhren- und  
Lungenkatarrh,  
30 Jahr berühmte

**GRANULES RUSSEAN**  
47 und 50 Kop. 18951

**Apothek von Kowalski,**  
Warschau, Graniczna 10.  
Lodz: in Drogerienhandl. Apotheken.

## 50 Korzec

weiße Pferdeshuhe sind auf dem  
Börse des Herrn Joh. Fischer in  
Chojna sofort zu verkaufen. 3259

**Юсифа Вейс**  
потеряла свои билеты, выданные  
Фабрикою Адольфа Давы. На-  
шедший благодарит отдачу та-  
кой же фабрике. 3358

## Schöne Damen

wissen dass sie bei der Verwen-  
dung schlechtgewählter Seifen  
mittel bald ihre Schönheit ein-  
büßen. Sollen Hautunreinheiten  
beseitigt, reiner jugendlicher  
Teint erzielt und dauernd er-  
halten werden, so empfiehlt sich  
die Anwendung der

### Aok-Teint-Seife,

einer von allen schädlichen  
Beimischungen garantiert freien  
Seife mit einem Zusatz hautbe-  
lebender und anregender Kräuter-  
auszüge. Nachahmungen  
sind wertlos.

General-Depots: Riga, bei Alex Loss & Co., Kauf-  
strasse 11/13; St. Petersburg, bei Waldecker &  
Poepfel, Kamennoostrowski-Prospekt 20; Warschau,  
bei Wladyslaw Hoffmann & Co., Zielna 46. Ausserdem  
erhältlich in allen einschlägigen Geschäften. 14089



## Felix Hadrian

Elektrotechnisches Büro.

Petrikauer-Strasse 144 — Evangelista-Strasse 2  
Telephon 12-98.

Elektrische Beleuchtungsanlagen in gediegener und ge-  
schmackvoller moderner Ausführung wie: Kronen für  
Salon, Boudoir und Wohnzimmer, Mittelguckbrun-  
nen für Speisezimmer, Lampen für Schlafzimmer, Steh-  
lampen für Schreib- und Kochtische, Wandlampe. 9120

Sie mit den vollständigsten Vorschriften zu  
vertrauen

## Hausverwalter

(junger Mann) wünscht gegen ein  
Stipendium zum Wohnen  
die Verwaltung eines Hauses zu übernehmen  
Sparten soll unter Vermittlung in der Gegend  
von Kowen Lodger Stellung überlegen. 3370

Tüchtiges  
**Fräulein**  
für einen Salon alwaren-Laden als  
Verkaufsdame gesucht. Näheres Sonten-  
strasse Nr. 47 beim Hauswirt. 3382

Junges deutsches  
**Fräulein** 3318

die auch zu nähen versteht, sucht  
Stellung zu Kindern. Adressen erbeten  
in d. Gyn. d. Bl. sub Fräulein.

## Dr. S. KANTOR

Spezialarzt für Haut- und Ge-  
schlechts-Krankheiten.  
Krochakowstr. 4, Telephon 19-41  
Nacht- und Krankenabteilung, Entdo-  
und-Exsiccation (Nieren- und Blasenkrank-  
heiten), Del Syphilis (Ehrlich-Gabe  
606 ohne Herjungsstrang).  
Krankenempfang täglich von 8-2 Uhr  
und von 5-9 Uhr. 12897  
Für Damen besonders Wartezimmer.

**Dr. L. KLATSKHIN**  
Konstantinerstrasse 11.  
Syphilis, Haut-, Geschlechts- und  
Krankheitskrankheiten.  
Sprechstunde: 9-1 u. 6-8 abends.  
Für Damen besond. Wartezimmer  
von 6-6 nachm. 521

## ENSIONAT A. FISCHER

Bad Karlsruhe in Schlesien.

Robuststoffe höhere Mädchenstühle (einger. u. d. neuerl. Bestimmungen).  
Kleiner Mann, sorgfältigste Ausbildung, möglichste Verbilligung und  
schwach begabter Kinder. Haushaltung, Koch-, Fortbildung, und  
Kleiderarbeiten, sorgfältiger Unterricht. Möglichste Verbilligung der  
Kursleistungen. Besondere Beachtung bei der Ausbildung der  
Kleiderarbeiten durch die Vorlesungen. **Adels Fischer.**

Direkt an Private.

Bestverfügbare vornehm 2620

## Wohnungs-Einrichtungen

in modernen u. historischen Formen zu sehr billigen en gros Preisen.  
Eiche Schlafzimmer: 1 Einzelbett mit 130 cm. breit, 2 Bettstellen  
1 mal 2 mtr., 2 Nachttische mit 2 Stühle, 1 Waschtisch mit 2 Stuhl-  
stühle, 2 Stühle, zusammen: M. 250.

**Fr. Spratte, Breslau, Garten-Strasse Nr. 63.**  
— in gros und Export. Reichungen zur Ansicht frei. —  
Eigene Architekturkabin.

## Gez. Grundstück

preiswert zu verkaufen. Nähe-  
rek Kohnenowastrasse 25 bei  
F. Mader. 2578

## Wohnungs-Gesuche

Wünscht von ausländischem Herrn Nähe  
Duna, Ost. unter Nr. 302, 2. et  
die Plätze d. Herrn Lodger Zeitung  
Petrikauerstr. Nr. 146. 3260